

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bürger konnte 1704 und 1738 wegen Armut und Schulden seine Brandstätte aus dem Schutte nicht mehr erheben. Von geringerem Umfange war die Feuersbrunst im Jahre 1746. Diese entstand in der Schwinghütte beim Gasthause Nr. 54 des Johann Michael Eichhorn. Diesmal fielen die Häuser Nr. 54 bis 59 dem Elemente zum Opfer (Heub., 7, 33).

Der österreichische Erbfolgekrieg brachte unsere Gränznachbaren wieder in das Land. Am 12. September 1741 12 Uhr mittags rückte der Kurfürst Karl Albert mit 15.000 Mann in Peuerbach ein. Nach kurzem Aufenthalte zog er nach Waizenkirchen. Die Baiern schlugen hier am Parzhamer Feld Lager. Am 15. September hielt der Kurfürst in Linz seinen Einzug. Die Huldigung der Stände fand am 2. October statt. Am 13. September kamen 1000 französische Reiter nachgezogen. Sie hielten gute Mannszucht und bezahlten bar. Mit zahlreichen Maulthieren, Wägen und Karren rettete in den Weihnachtsfeiertagen der bairisch-französische Troß. Schon am 7. Januar 1742 ritten 700 österreichische Husaren ein. Am 23. Januar kamen von Schärding her fünfzig Schlitten mit erbunteten Waffen und Kanonen an. Am 29. Januar traf der Großherzog Franz von Toskana mit dem Regimente Pallavicini, 3000 Mann stark, ein. Er übernachtete in Peuerbach und kehrte am nächsten Tage nach Linz zurück. Am 31. October fand sich das Landesaufgebot von 2300 Mann in Peuerbach zur Vertheidigung der Gränze zusammen. Es wurde am 7. Februar 1743 entlassen. Damit endete für diese Gegend die Kriegsunruhe (Stru. Peuerb., 59—92).

Am 17. September 1745 reiste an der Landstraße Kaiserin Maria Theresia zur Krönung ihres Gemahles in Frankfurt. Desgleichen zur römischen Königswahl Kaiser Franz I. mit seinen Söhnen Joseph (II.) und Leopold (II.). Sie übernachteten im Schlosse Peuerbach (Stru., 592).

Der Markchronist berichtet vom Jahre 1799 die Durchmärtsche von bedeutenden russischen Truppenkörpern nach der Schweiz (Heub., 8). Sie sind das Vorspiel vor den französischen Einfällen. Auch unser Waizenkirchen wurde dreimal von den Franzosen heimgesucht. Hierzu soll der folgende Abschnitt berichten.



Französische Einfälle. Bairische Herrschaft.

Nach der Schlacht bei Hohenlinden rückte das Armee корпус des Marschalls Ney die Landstraße herunter. Am 21. December 1800 kamen die ersten Franzosen in Waizenkirchen an. General Saligni wohnte ein ganzes Jahr im Pfarrhofe. Seine Verpflegung kostete dem Markte 2390 Gulden. Er bezog Scheiter vom Pfarrhof allein um 442 Gulden, von der Herrschaft Weidenholz um 200 Gulden. Unter-